

F. Schachermeyr

Heidelberg, Theaterstr. 14/II. 12.X.37.

Hochverehrter Herr Kollege !

Mein geographischer Kollege in Heidelberg, W. Panzer, weiter der Ihnen ja bestens bekannte Herbert Lehmann (Berlin) und ich wollen im März des kommenden Jahres Ostkreta bereisen. Da uns nur ein Monat zu Verfügung steht, wollen wir für die Abreise und die Rückfahrt nicht allzu viel Zeit verlieren, ~~möchten~~ und würden u.U. die Fahrt Berlin-Athen und zurück im Flugzeug der Lufthansa zurücklegen. Freilich dürfte die Sache nicht allzu viel kosten, da wir unsere Expedition ganz auf eigene Kosten machen. Meine Genossen haben mich daher gebeten, bei Ihnen anzufragen, ob es dem Archäologischen Institut möglich wäre, uns eine entsprechende Ermässigung zu verschaffen. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen wolteten, ob wir auf eine solche Ermässigung rechnen könnten, und wie viel die Reise a.) einfach (falls wir hin etwa doch mit dem Schiff fahren sollten), - b.) hin- und-zurück mit Ermässigung kosten würde. Auch wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns ^{hierdurch} klar stellen könnten, ob die Ermässigung höher ist, wenn man beide Wege im Flugzeug zurücklegt, oder ab sichs gleich bleibt, wenn man nur die eine Route fliegt.

Brauche nicht erst zu betonen, wie sehr ich mich darüber freuen würde, allen Athenischen freunden wiederum die Hand drücken zu dürfen, besonders Ihnen, lieber Herr Kollege und unserm trefflichen Grundmann.

Die Ausarbeitung meines mykenischen Buches macht ganz gute Fortschritte nur geht mir gerade hinsichtlich Kreta somanches noch ab. Habe ja nur ein einziges Mal (1924 !) die Insel besuchen können.

Mit den al^{le} rherzlichsten Grüßen und

Heil Hitler

Ihr stets getreuer

Fritz Helmut

Richtig, da fällt mir noch ein: Panzer und ich würden das Flutzeug u.U. nur für die Strecke Wien-Athen (entweder einfach oder hin und zurück) benützen, auf der Hinreise ev. mit einer Fahrtunterbrechung (von einem Flugzeug bis zum nächsten) in Belgrad. Gibt es da trotzdem eine Ermässigung?